

482a–501b [Leben des heiligen Meinrad]

WILLIAMS-KRAPP, Legendare (1986), p. 443; VL 6 (1987), col. 319–321 (K. KLEIN), beide ohne unsere Hs. Vide weitere Vita im Cod. 609, p. 330, und den Druck in Cod. 593, p. 141.

502a–541a [Balther von Säckingen/Balderich von Speyer?], Sant Fridolinus leben

Hie vachet an Sant fridolinus leben wer es lese der sol in fröden schweben. Von verren landen gegangen uß waz sant fridolinus ...-... vnd vnder wilent machet er sich also schwer daz si jnn nienat bringen moegent De [o] gratias amen.
Folgt Kolophon Johannes Gersters von 1432, mit Zeichnung (s. o.).

MECHTHILD PÖRNBACHER, Vita sancti Fridolini, Sigmaringen 1997, unsere Hs. p. 193; J. DUFT/W. BERSCHIN, Balther von Säckingen, Sigmaringen 1994, unsere Hs. p. 21–25, mit Abb. 4: p. 528 aus unserer Hs.; VL 1 (1978), col. 590–592 (F. J. WORSTBROCK); entgegen ULLA WILLIAMS (1996, s. o. zu Fridolin), p. 36* figuriert unsere Hs. nicht bei K. KUNZE, Legendensammlungen (s. Cod. 581), in: W. BERSCHIN [Hg.], Frühe Kultur in Säckingen, Sigmaringen 1991, p. 77; DERS., Biographie IV (1999), p. 114–117; K. GRAF, Heiligenleben, in: Bll. für württ. Kirchengeschichte 89, 1989, p. 341–356. Vide Cod. 581 (Lit.); DUFT/MEYER, Irische Miniaturen (1953), p. 55; MEDARD BARTH, St. Fridolin und sein Kult im alemannischen Raum, in: Freiburger Diöz.-Archiv 75, 1955, p. 112–202; W. IRTENKAUF, Fridolin, der hl. Mann zwischen Alpen und Rhein, Sigmaringen 1983, p. 91–116 und Faks. des Drucks Richels. Ältere Editionen durch BERNHARD RICHEL, Basel [um 1480] sowie F. J. MONE, Quellensammlung Bd. I, Karlsruhe 1848, p. 99–111; SCHERRER, Verzeichniss (1875), p. 192 f. mit der älteren Lit. zu Fridolin.

Cod. 599

Leben Jesu, deutsch

Papier · 466 Seiten · 30×21 · Rudolf Wirt 1467

Zeitgenössische Follierung des Haupttexts 1–220, neue Paginierung. Sexternionen, ausser VII23–50, VII267–294, VII415–442, 443–466. Das erste Blatt des ersten Sexternio ist auf dem vordern Spiegel aufgeklebt, auf es folgt ein später eingefügtes Blatt jüngeren Datums, ohne Wasserzeichen. Beim letzten Septernio ist das Blatt nach p. 464 herausgerissen, das letzte Blatt ist ebenfalls auf dem Spiegel aufgeklebt. Zeitgenössische Lagenummerierung 1–20 in arabischen Zahlen an der oberen rechten Blattecke, oberhalb der Follierung, sowie Wortreklamanten von der Hand des Schreibers. Wasserzeichen Ochsenkopf mit kleiner Krone, sehr ähnlich PICCARD, Wasserzeichen II/2 (1966), Abt. XV, Nr. 39 (Konstanz 1461). Turm, ähnlich ders. III (1970), Abt. XV, Nr. 313–314 (Süddeutschland 1464/66), im folgenden auch in anderer Variante.

Einspaltig, 21,5/24,5×15,5/16,5, 30 Z. bis zur Lage 11, dann 26–30 Z. Einrichtung Bleistift und blind. Rechtsgeneigte Kursive mit Relikten der spätgotischen Buchschrift von der einen Hand Rudolf Wirts, gemäss Eintrag p. 463: *Anno incarnationis domini nostri Jhesu christi milessimo quadragesimo sexagesimo septimo finitus est liber iste feria sexta post festum sancti Erhardi Per me Rüdolffum wirt honestum vi-*

rum. Vgl. Abbildung in CMD-CH-III (s. u.). Federgezeichnete, kolorierte Miniaturen p. 178 (Drache), 184 (do.), 227 (Einzug Christi in Jerusalem), 232 (Vertreibung der Wechsler aus dem Tempel), 248 (Bereitung des Osterlammes, nicht koloriert), 265 (Christus am Oelberg), 285 (Judaskuss), 314 (Geißelung), 349 (Kreuzigung), 369 (Kreuzabnahme), 377 (Grab Jesu mit Joseph, Nikodemus und Johannes Evangelista), 382 (die schlafenden Soldaten am Grab), 387 (Abstieg Christi zur Hölle), 394 (die drei Marien am Grabe), 418 (Thomas an der Seitenwunde Christi), 427 (Emmaus-Szene), 432 (Himmelfahrt), 438 und 441 (Pfingsten), 450 (Trinität), 458 (Christus mit den Marterwerkzeugen). Init. orn. in div. Farben mit leichten Verzierungen, p. 151 Bord. Gebrauchsspuren und Wachsflecken passim. Mundart: östliches Hochalemannisch.

Einband 15. Jh., rotes Leder auf Holz, zwei Schliessen HDK-VDK verloren, Aufschrift auf den Messingplättchen *ibs mar*. Rücken erneuert 19./20. Jh.

Erstbesitzer vielleicht der Schreiber Rudolf Wirt (s. o.). Mit der Hss.-Akquisition Nepomuk Hauntingers 1780–1792 an StiBSG (cf. Cod. 1285, p. 12).

CMD-CH-III (1991), Nr. 133, Abb. 351.

3–463 Das buch Jhesus leben, genomen vss dem latin

(1–2) leer, (3–19) Register. *Jhesus christus dis sind die Register ...–... hailigen pfingsttaig.*

(20–24) leer, ausser (24) Vermerk betr. Miniaturen, wohl von Franz Buchegger.

(25–457) Hauptteil. *Kan ander grundvesti oder fundament kain nieman gelegen anders dan die da geleit ist das vnser lieber herr herr Jhesus christus. Diese wort spricht sant paul in dem capittel des zwaitel [!] siner epistel ...–... kom zů mir jn min sel vnd hertz vnd bug naig vnd schik die jn das hailig wirdig verdienen ewigs leben Amen.*

(458–459) Wie du das leben jhesu tallen [teilen] solt. *O vsserwelter sãliger mensch nun hastu das wirdig hochgelobt leben ...–... unsres heren ihesu christi etc.*

(459–460) Gebett nach der betrachtung des lebens jhesus. *Herre jhesus christe lob ere vnd dank sagen wir dir wie wol ...–... jn ewgen fröden vnd wolnusten [?] Amen.*

(461–462) Epilog. *Djs buch haisset vnd nempt man das leben jhesu vnd ist genomen vss dem latin ...–... vnd zu gehört vergessent Des helff ... hailiger gaist. Amen.*

(463) Schlussvers. *Dises bũch jhesus leben hat an end ...* Folgen Schlussrubrik und Kolophon des Schreibers Rudolf Wirt (s. o.).

(464) leer.

HANS WALTER STORK, Betrachtungen zum Leben Jesu, Liège, BGU Ms. Wittert 71, in: *Codices illuminati medii aevi* 22, München 1991, bes. p. 10f. zur alemannischen Hss.-Gruppe, und p. 15,

wo unsere Hs. unter 8 weiteren angeführt; K. RUH, *Bonaventura deutsch*, Bern 1956, p. 271; vgl. DERS. auch in: VL 5 (1985), col. 635–638. Detaillierte Inventarisierung unserer Hs. in Ms. StiBSG (6 p.).

465–466 Medizinische Rezepte

Jtem ain ogenwaisser jtem j [ev. 1/2] lot tutj [?] j lot galuanj [?] das sol man ab loschen ...–... Jtem rabuntita sol stj [?] mu^essen abens vnd morgens j l... [verwischt] kost j lot.

Scherrer, Verzeichniss (1875), p. 193.

Cod. 600

Das Buch der neuen Ee (Leben Jesu und Marien)

Papier · 148 Seiten · 30×21 · 15./2/16./1 Jh.

Zeitgenössische Foliierung i-lxix der Rubrikatorin, ab Haupttext p. 9; statt lxiii steht lxii. Sexterzonen. Zu Anfang und Schluss je der äusserste Bogen hälftig als Spiegelblatt. Paginierung I. v. A. mit rotem Farbstift. Wasserzeichen kronenähnlicher Kranz auf hohem Bügel mit Rippe, nicht identifiziert. Auf dem Vorsatzblatt got. P mit Wappenschild und Lothringerkreuz, ähnlich BRIQUET, *Filigranes* (1907), Nr. 8824–8828 (Oesterreich 1560–70). Zweispaltig 22×15 (7), 43–46 Z., Einrichtung Tinte. Kleine, saubere, nicht kalligraphische Kursive von einer Hand des 15./2 oder 16./1 Jh. 3–4zeilige rote Lombarden.

Einband 18. Jh., Pergament auf Papier, 2 Schliessbänder verloren.

Der Band dürfte aus dem Dominikanerinnenkloster St. Katharina St. Gallen/Wil stammen, gemäss VOGLER, *St. Katharina* (1938), Katalog-Anhang p. 247, Nr. 63, unter Zitat eines klostereigenen Chronikeintrags: *Wir hand geschriben ain gros schön buch von dem leben Christi, und hatend uns die von Nürenberg das buch gelichen darab wirs schibend*, zit. nach Transkription VOGLER, *ibid.* Besitzeintrag des Stifts p. 3. S. *Galli*, oben, Hand des 18. Jhs., dazu unten: 1702, wohl Akquisitionsdatum. Alte Signatur S. n. 64.

3a–146b Die neue Ee [Leben Jesu und Mariae]

(1–2) leer, (3a–7b) Tafel aller artikel des puechs der newen Ee und des Passional von Marie vnd Jesu leben [Inhaltsverzeichnis], (8) leer, (9a–146b) Text.

Geschrieben ev. nach einer Vorlage der Dominikanerinnen zu Nürnberg, falls die oben zit. klostereigene Chroniknachricht auf unsere Hs. zu beziehen ist. Ed. aufgrund von München, BSB Cgm 370 durch H. VOLLMER, in: *Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters*, Bd. 4, Berlin 1929: *Die neue Ee, eine neutestamentliche Historienbibel*, p. 6–201. Cf. auch DERS. in: Bd. I (1912): *Ober- und mitteldeutsche Historienbibeln*, p. 29–35, 162–